Was kommt dort aus der Ferne
Trab, trab, trab,
Das ist der dicke Pachter,
Der kommt den Berg herab.
Der Bauer hat den Esel
Und sah ihn kläglich an:
„Komm, laß uns schnell entfliehen,
Sonst ists um mich gethan.“

Der Esel aber lachte
Ha, ha, ha!
Und eh mein Bauer dachte
War schon der Pachter da.
„Was macht denn dort dein Esel,
Der frißt wohl gar mein Gras?
Jetzt kommst du mit zum Richter, —
Der lohnt dir diesen Spaß.“

Die Kinder fingen nach und nach an bei der Tante heimisch zu werden, und als diese einmal hinausgegangen war, um ihrer Magd etwas aufzutragen, setzte sich Hermann an das Spinnrad und spann, als ob er ein gelernter Spinner wäre. Ein Spinnrad war ihm immer eine allerliebste Maschine gewesen und er hatte seiner Mutter nicht eher Ruhe gelassen, als bis sie ihn das Spinnen gelehrt hatte. Als die Tante Fabula wieder herein kam, verwunderte sie sich nicht wenig über den Tausendkünstler.

„Sieh, du spinnst ja wie eine Frau? Ein Junge muß aber nicht spinnen, das ist keine Beschäftigung für ihn. Ich rate dir, künftig deine Zeit nicht auf solche Sachen zu verwenden, die dir nicht zukommen.“ „Seien Sie ja nicht böse, liebe Tante,“ bat Hermann und trat verlegen hinter dem Spinnrad hervor. „Böse?“ Ei

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/24320